

Lindgren, Agi, Ein Stockholmer Mittelniederdeutsches
Arzneibuch aus der zweiten Hälfte des 15. Jhs.
Stockholm 1967.

S. 136 f.

(2. ~~Beschwörungen, um einen Dieb zu offenbaren,
Waffen zu bezwingen usw.~~)

218 Item de water suchtich is, de schal nemen
Schlange (48v) eyne water slangen, de in dem water plecht
to wonende, vnde hang se in syn hus efte vnder sin
dack myt eynem langen repe. Henge one vp bi dem
sterte vnde lat on hangen ~~seuen~~ daghe vnde nacht
vnde ga io welches nachtes to om in dat hus myt
eyner luchten vnde sta io verne van om vnde sprik
Adam *Heilstein* dusse wort: Ek bin Adam, de de wart ghemaket in dem
paradyse³³, giff my den steyn, den du hefst. Dusse
wort schaltu spreken seuen nacht al vmme, io in
de viften stunde des nachtes. So schaltu al vor
war hewen geset eyn vat myt reynem water, vnde den
des seueden morghens vro so werpet de slanghe den
steyn in dat water. Dat heft magister Allexander
vor socht (49r) vaken. Den steyn schame nemen in
de hant, de dar watersuchtich is, vnde schal den
holden in der hant dre daghe. Binnen dren nachten
benympt³⁴ he om al dat water vnde alle bose

33) Die Silbe se über der Zeile,

34) t über der Zeile